



KÜLLSTEDTER
PASSIONSSPIELE
2025

IHR ABER,
FÜR WEN HALTET IHR MICH?
(MT 16,15)

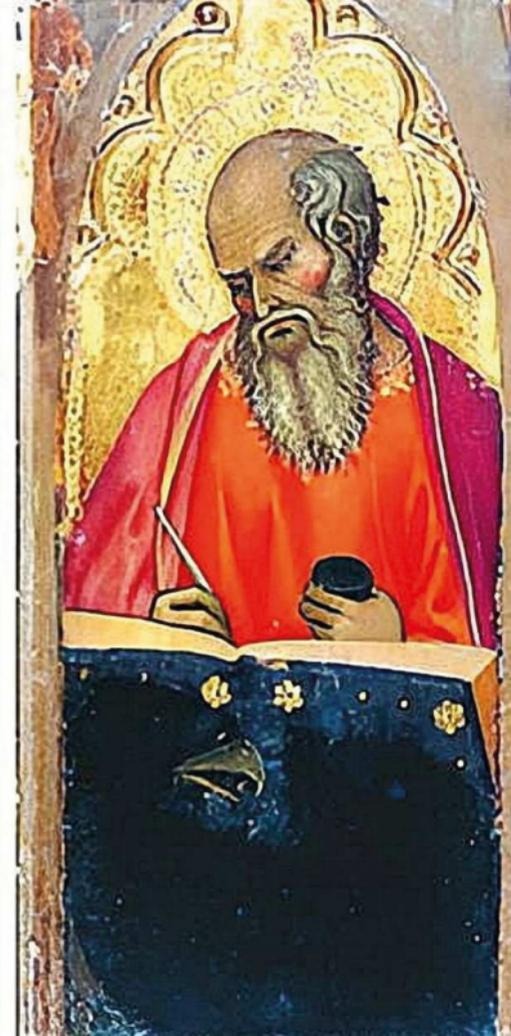
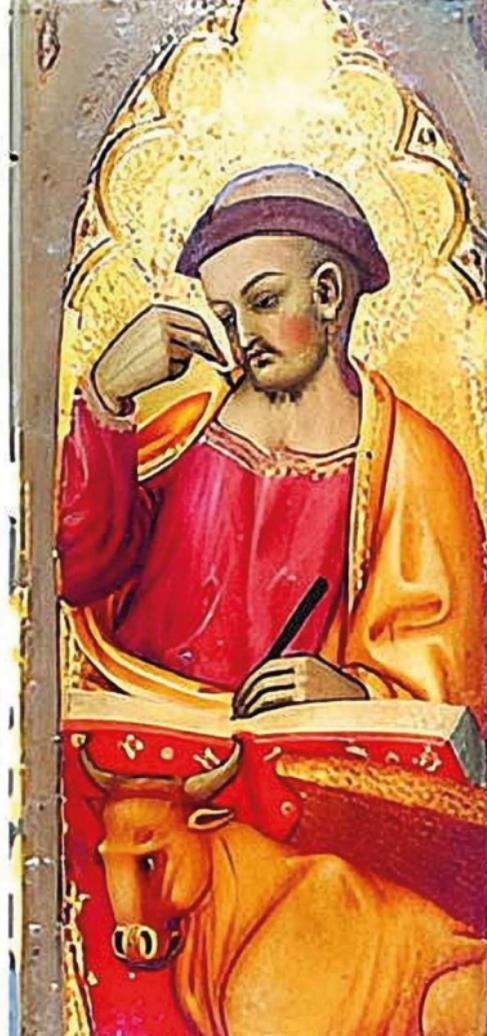
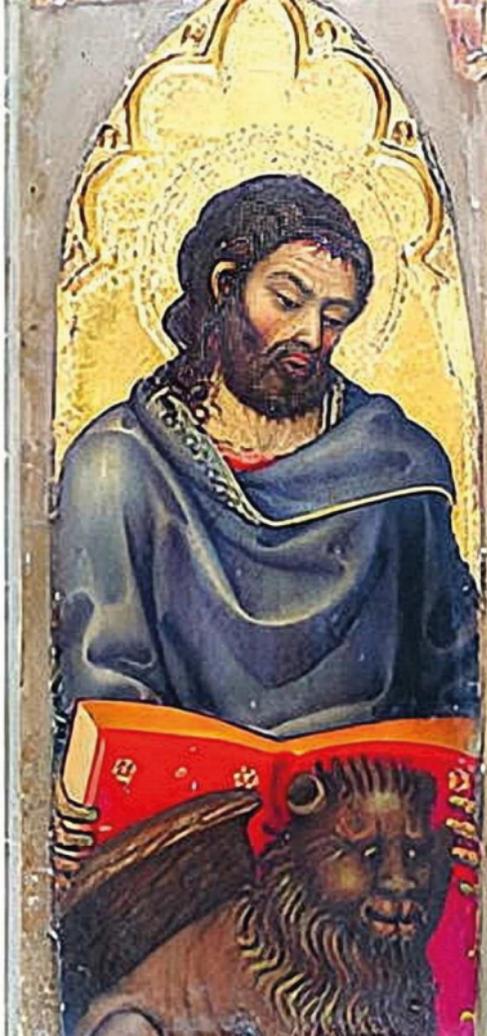


HERZLICH WILLKOMMEN zu den Passionsspielen 2025 in der Pfarrkirche ST. GEORG & JULIANA.

Die Passionsspielgemeinschaft Küllstedt e.V. ist seit gut zwei Jahrzehnten Mitglied in der EUROPASSION, welche über 80 Passionsspielorte aus 16 Ländern in sich vereint. Einige der bekanntesten, wie OBERAMMERGAU IN BAYERN oder ERL IN TIROL, haben eine mehrhundertjährige Tradition, welche auf ein Gelöbnis aus unheilvollen Tagen zurückzuführen sind. In Küllstedt gilt dies gleichermaßen für die alljährliche Fußwallfahrt nach Walldürn im Odenwald. Sie geht in urkundlicher Erwähnung zurück auf ein Pestgelöbnis von 1682. Was die hiesigen Passionsspiele betrifft, so können die Küllstedter immerhin schon ein kleines Jubiläum begehen, denn mit der Aufführung der nunmehr FÜNFTEN INSZENIERUNG blicken sie zurück auf eine über 25-jährige Passionsspielgeschichte in ihrem Dorf. Nach einer ersten Aufführung am Palmsonntag des Jahres 1996 folgten in den Jahren 2001, 2007 und 2013 weitere Inszenierungen mit jeweils bis zu zehn Aufführungen in der Fastenzeit.

Portalfenster der ANTONIUS-KAPELLE, welche im Jahre 1846 zunächst als Grabeskapelle (14. Station) am Ende des Freilandkreuzweges eingeweiht worden war.

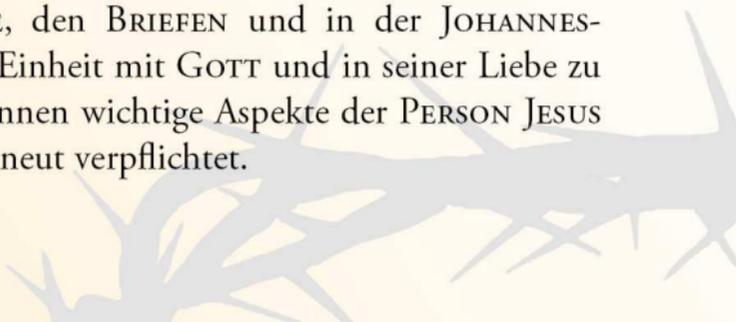


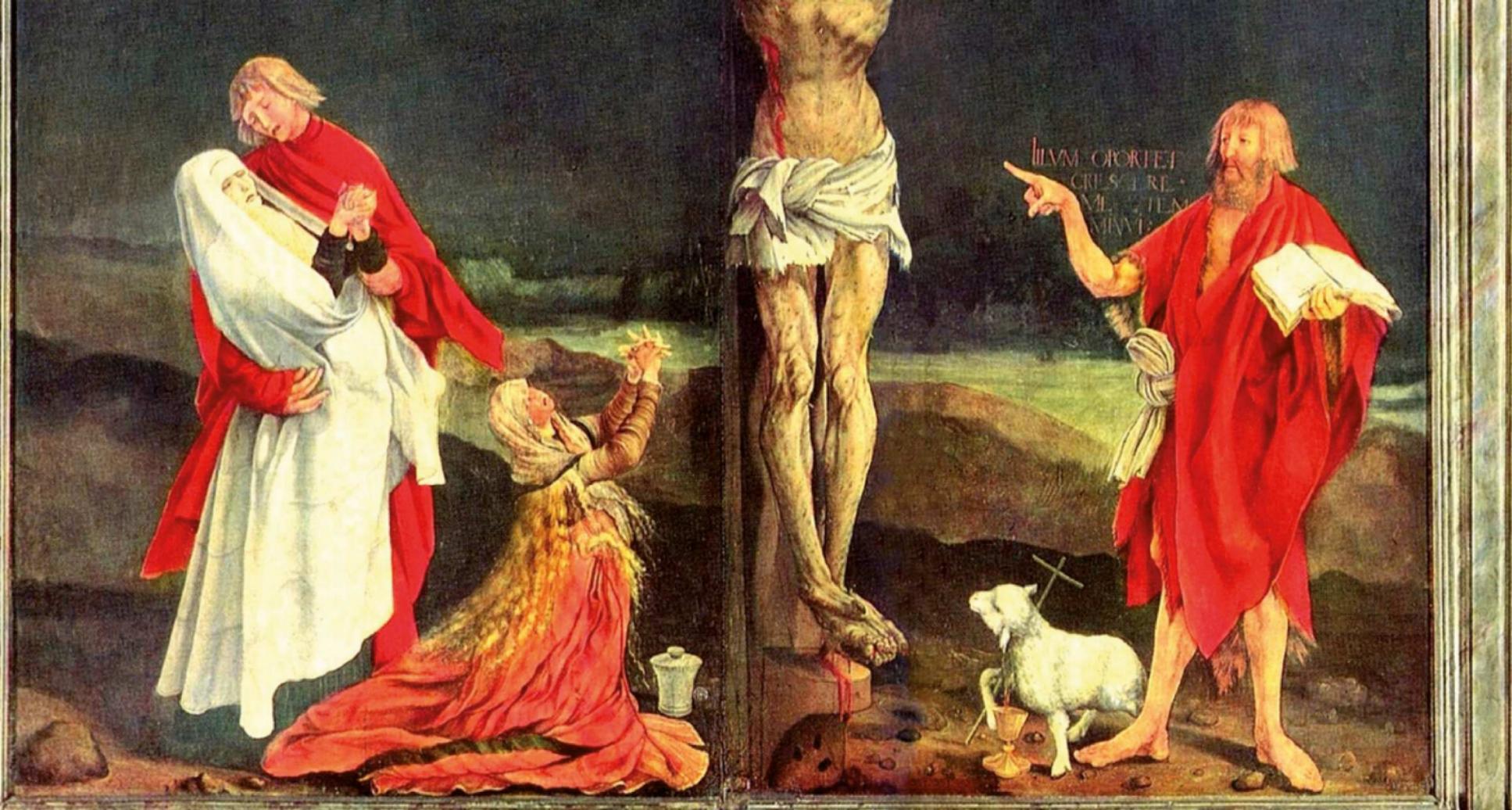


PASSIONSSPIELE HEUTE: WORUM GEHT ES?

Passionsspiele werden seit dem frühen Mittelalter als ein christlich-geistliches Drama verstanden und dienen einer Darstellung der Mysterien der **ERLÖSUNG** durch das **LEIDEN**, den **TOD** und die **AUFERSTEHUNG JESU**. Sie haben allgemein keine direkte Verbindung zum liturgischen Ereignis der Passion. In einer jahrhundertealten Tradition dienten Passionsspiele immer wieder auch als kirchliches oder politisches Propagandamittel, um den inneren Konflikt der Passion zu missbrauchen und Hass zu schüren. Aufgabe und Verpflichtung zeitgemäßer Inszenierungen ist es daher, sowohl die **WÜRDE DES GESCHRIEBENEN WORTES** als auch die des Spiels zu wahren und **DAS JÜDISCHE** in seiner Vielfalt in der Passion zu veranschaulichen, ohne Vorurteile und antisemitische Untertöne. Dabei bieten spielerische Gestaltungsräume die Möglichkeit, das Geschehen in die Realität der eigenen Zeit und Kultur zu reflektieren. Eine theologische Tiefe kann nur der Zuschauer selbst finden.

Das **NEUE TESTAMENT** sucht in den **EVANGELIEN**, der **APOSTELGESCHICHTE**, den **BRIEFEN** und in der **JOHANNES-OFFENBARUNG** nach einer Fülle von Bildern und Begriffen, um **JESUS** in seiner Einheit mit **GOTT** und in seiner Liebe zu den Menschen darzustellen. Kein einzelnes Wort kann alles sagen, aber alle können wichtige Aspekte der **PERSON JESUS** beleuchten. Diesem Anliegen fühlen sich die Passionsspiele 2025 in Küllstedt erneut verpflichtet.





» GIBT ES EINE LIEBE, VON DER ICH NOCH NICHTS WEISS? «

Zeugen begegnen uns in der Passionsgeschichte immer wieder, zum Beispiel Johannes der Täufer, der bei der Taufe Jesu sagt: »Und ich habe gesehen und habe bezeugt: Dieser ist der Sohn Gottes« (Joh 1,34) oder der römische Hauptmann, der nach der Kreuzigung auf Golgota bemerkt: »Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn« (Mk 15,39). Neben der Mutter Jesu ist Maria aus Magdala wohl jene Frau unter den Frauen an der Seite Jesu, die ihm der Überlieferung nach sehr nahegestanden haben müsste – bis in den Tod und darüber hinaus. Sie ist jene in der Gefolgschaft, die auch bei der Kreuzigung anwesend war, beim Begräbnis Jesu half und am Ostermorgen am leeren Grab stand. Sie, die letztlich zur MISSIONARIN wurde, als ihr der AUFERSTANDENE als Erste begegnete und ihr die Auferstehungsbotschaft an die Jünger auftrug (Mk 15,40 / Mt 27,61 / Joh 19,25 / Joh 20,11-18).

In der Inszenierung 2025 wird uns **MARIA MAGDALENA** als eine zentrale Figur begegnen, die viele Überlieferungen von Frauen an der Seite Jesu in sich vereint: weil sie es ist, der Jesus in Bethanien die Schuld vergibt, weil sie seine Füße mit ihren Tränen wäscht, mit ihrem Haar trocknet und dann salbt. Was die Beziehungen Jesu zu den Menschen betrifft, das wird in einer Anfangsszene in Tiberias bereits angesprochen. Dort stellt der junge Grieche Äneas die zeitlose Frage, die bis heute allgemeingültig geblieben sein dürfte: » **GIBT ES EINE LIEBE, VON DER ICH NOCH NICHTS WEISS?** «.



DER PROPHET JESAJA

Unter all den zahlreichen Gelehrten sind es seit der Antike vornehmlich und in bezeichnender Weise die SCHRIFTGELEHRTEN und PROPHETEN, denen wir die biblischen Weissagungen, Visionen und Überlieferungen sowie auch die Auslegung der Heiligen Schriften zu verdanken haben. Einer der ersten großen Schriftpropheten der hebräischen Bibel war **JESAJA**. Er wirkte zwischen 740 und 701 v. Chr. im damaligen Südreich Juda und verkündete diesem wie auch dem Nordreich Israel und dem anrückenden Großreich Assyrien das Gericht Gottes. Er verhiess den Israeliten aber auch eine endzeitliche Wende zum Heil, das heißt zu universalem Frieden und Gerechtigkeit – und kündigte erstmals einen zukünftigen Messias als gerechten Richter und Retter der Armen an.

JESAJA, der in die Handlung der fünften Passionsspiele in Küllstedt aufgenommen wurde, erscheint dem verzweifelten Jesus in der Einsamkeit des Gartens GETHSEMANE in Gestalt eines Boten, um in Erinnerung zu rufen, dass die Worte des Propheten nicht nur für eine ferne Vergangenheit Gültigkeit hatten, sondern sich im Hier und Heute erfüllen. So sehen auch die Evangelisten in **JESUS CHRISTUS** die Erfüllung der Verheißungen der Propheten des **ALTEN BUNDES** [im Alten Testament beschriebene Bündnisse **GOTTES** mit den Menschen].





IHR ABER, FÜR WEN HALTET IHR MICH?

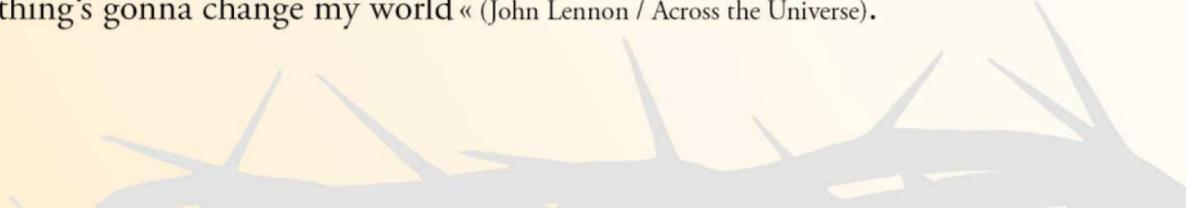
»Pilatus ging wieder in das Prätorium [Statthalterpalast] hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben es dir ANDERE über mich gesagt?« (Joh 18,33-35). Eine ebenso bedeutsame Frage hatte Jesus im Matthäusevangelium bereits zuvor an seine Jünger gestellt: »IHR aber, für wen haltet IHR mich?« (Mt 16,15). Vorangegangen war die zunächst allgemeiner gefasste Frage Jesu, für wen ihn wohl die LEUTE halten würden. Die Meinung DER ANDEREN ist hier aber zweitrangig. Entscheidend ist und bleibt in vielerlei Hinsicht die ganz persönliche Antwort auf die Frage: »**IHR ABER, FÜR WEN HALTET IHR MICH(?)**... und wie haltet ihr es mit **ANDERSDENKENDEN, ANDERSGLAUBENDEN, ANDERSFÜHLENDEN, ANDERSSPRECHENDEN** oder **ANDERSAUSSEHENDEN?**«

Die Passionsspiele 2025 werden diese Frage mit hineinnehmen; sei es bei der Begegnung Jesu mit der Samariterin am Jakobsbrunnen, beim Abschied des Simon Petrus von seiner Frau oder beim Besuch Jesu im Hause eines Pharisäers. Auch die biblische Erzählung vom »TANZ UM DAS GOLDENE KALB« wird aufgegriffen und in Zusammenhang gebracht, wenn es in einer bewegungssprachlichen Szene darum gehen wird, den Verheißungen eines neugekürten Gottesbildes zu widerstehen.

» FRIEDEN HINTERLASSE ICH EUCH – MEINEN FRIEDEN GEBE ICH EUCH « (JOH 14,27)

Dem römischen oder griechischen Versammlungswesen wird die Redewendung zugerechnet » DARÜBER STREITEN SICH DIE GELEHRTEN « – auch bekannt als: » Daran scheiden sich die Geister «. SCHEIDEN im Sinne von trennen, geteilter Meinung sein, auf unterschiedlichen Wegen weitergehen. GEISTER in diesem Sinne meint Menschen, die eher geistig aktiv sind, also Gelehrte. Das STREITEN im Sinne einer positiven Streitkultur gehört zu einer sachlichen Auseinandersetzung dazu. Unterschiedliche Ansichten und Überzeugungen, gegensätzliche Meinungen und Standpunkte, Divergenzen in Kulturen oder Religionen haben das ZUSAMMENLEBEN seit jeher auf verschiedenste Weise herausgefordert, beharrlich auf der Suche nach Gemeinsamkeiten und Kompromissen, um zu mehr OFFENHEIT, TOLERANZ, ERKENNTNIS, EINSICHT und letztendlich ZUM FRIEDEN zu gelangen.

In der Passion 2025 ist es in besonderer Weise der Gastgeber und Pharisäer Simon, der aus der eigenen Unsicherheit heraus die Frage stellen wird: » **RABBI, WELCHEN FRIEDEN MEINST DU?** «. Auch musikalisch soll das Thema aufgegriffen werden, wenn in einem Beatles-Song die Sehnsucht umschrieben wird, in einer chaotischen Welt inneren Frieden und Verständnis zu finden: » Nothing's gonna change my world « (John Lennon / Across the Universe).





ALTES UND NEUES IM DIALOG

So wie sich das NEUE TESTAMENT nicht ohne das ALTE TESTAMENT verstehen lässt, so ergänzen sich auch im überlieferten Passionsgeschehen Altes und Neues zu einem neuen Bund. Steht im Prolog der Inszenierung 2025 zunächst ein RÖMISCH-JÜDISCHER GELEHRTER im Zentrum der Betrachtung, so wird jene Stimme im Epilog ebenfalls zu hören sein als neutestamentarischer VISIONÄR UND OFFENBARER. Auch die Kulisse einer Stadt zieht sich wandelbar durch das Spiel, von Tiberias am See Genezareth bis zum Einzug in Jerusalem und JESU KREUZIGUNG auf Golgota, in die Neuzeit hinein und darüber hinaus. Das städtische FUNDAMENT behält dabei seinen Charakter.

Nicht zuletzt wird eine ähnliche Symbiose auch in der Vielfalt der Spielgemeinschaft erneut spürbar werden, wenn generations- und ortsübergreifend geprobt, geschneidert, gehobelt, gefeilt, gespielt, gesungen und musiziert werden wird. Das ist bei aller Ernsthaftigkeit der Inszenierung jene besondere Freude, die alle Beteiligten immer wieder zusammenführt – vielleicht sogar bis hin zum Zuschauer, wenn er sich selbst als ein TEIL DES GANZEN empfinden kann.

Ein herzliches Willkommen allen Besuchern und Gästen!

EHRENAMTLICHES GEMEINSCHAFTSWERK

Zur großen Freude aller Akteure, Darsteller und Unterstützer waren die Küllstedter Passionsspiele bisher stets von einer positiven Resonanz getragen. Doch nicht nur zur Freude der zahlreichen Besucher gestaltete sich das ehrenamtliche Gemeinschaftswerk über die Jahre hinweg positiv. Auch finanziell konnten mit dem **ERLÖS EINER JEDEN PASSION** anspruchsvolle Projekte unterstützt werden. So war es 2001 der Bau des katholischen Kindergartens, 2007 war es die Gründung eines Fonds zur Sanierung der Kirchenorgel und im Jahre 2013 konnte im Rahmen der Kirchturmsanierung die große Glocke von der Passion finanziert werden.

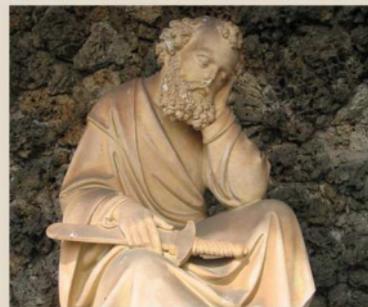
Mit dem Erlös der Passionsspiele 2025 sollen die Sanierungsarbeiten an den Küllstedter Ölbergsgrotten von 1896/97 fortgeführt werden.







Die Küllstedter Ölbergsgrotten wurden 1896/97 am Eingang des Stationsweges errichtet. **WACHET UND BETET** lautet die Überschrift bei den »schlafenden Jüngern« – ein Vermächtnis an die Nachfahren der Erbauer, den Glauben zu bewahren und zu allen Zeiten *wachsam* zu sein.





WACHET UND BETET



Aufführungstermine

Freitag 28. März 2025 · 19:30 Uhr

Samstag 29. März 2025 · 19:30 Uhr

Sonntag 30. März 2025 · 20:00 Uhr

Freitag 04. April 2025 · 20:00 Uhr

Samstag 05. April 2025 · 20:00 Uhr

Sonntag 06. April 2025 · 20:00 Uhr

Freitag 11. April 2025 · 20:00 Uhr

Samstag 12. April 2025 · 20:00 Uhr

Sonntag 13. April 2025 · 20:00 Uhr

www.kuellstedter-passionsspiele.de

